

DISPOSITION DER ORGEL IN DER LEONHARDSKIRCHE BASEL

Das Hauptwerksgehäuse stammt von Andreas Silbermann von 1718, das Rückpositivgehäuse von dessen Sohn Johann Andreas Silbermann von 1771. Das Pedalgehäuse ist neu.

Die Disposition von 1718/1771 wurde wieder genau hergestellt, lediglich die Pedaldisposition wurde um 6 Register (mit * bezeichnet) im Sinne J.A.Silbermanns erweitert.

Grande Orgue (II:Manual)		Positif de dos (I.Manual)	
Bourdon	16'	Bourdon	8'
Montre	8'	Prestant	4'
Bourdon	8'	Nazard	2 2/3'
Prestant	4'	Doublette	2'
Flutte	4'	Tierce	1 1/3'
Nazard	2 2/3'	Fourniture 3r.	1'
Doublette	2'	Cromhorne	8'
Tierce	1 3/5'		
Fourniture 3r.	1 1/3'	Zwei Tremulanten für das ganze Werk:	
Cymbale 3r.	1'	Tremblant fort	
Cornet 5r.	8' ab c'	Tremblant doux	
Trompette (in Bass und Diskant geteilt)	8'		
Pedal		Tastenumfang:	
Supbass	16'	Manual: C - f'''	(durchgehend chromatisch)
Oktavenbass	8'	Pedal: C - d'	" "
*Bourdon	8'		
*Quinte	5 1/3'		
*Prestant	4'	Schiebekoppel Hauptwerk/Rückpositiv	
*Fourniture 6r.	4'	Tirasse Hauptwerk/Pedal	
*Bomparte	16'		
Trompette	8'		
*Clairon	4'		

Die (rein mechanischen) Registerzüge von Hauptwerk und Pedal sind links und rechts der Manualklavaturen angeordnet, die Registerzüge des Rückpositivs an diesem selbst (im Rücken des Organisten)